

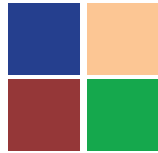
Das Sozialtherapeutische Zentrum liegt in Bodenwerder, einer reizvollen Kleinstadt an der Weser. Sie ist über alle Grenzen hinaus bekannt durch den Baron von Münchhausen.

Unsere Facheinrichtung verteilt sich auf mehrere Gebäude – verbunden durch einen eigenen, kleinen Park. Wir liegen jeweils etwa 25 Kilometer von Hameln, Holzminden und Bad Pyrmont entfernt und sind über die Bundesstraße 83 schnell erreichbar.

Sozialtherapeutisches Zentrum Bodenwerder
Hamelner Straße 27
37619 Bodenwerder
Ansprechpartner:
Walter Felme und Katharina Knopke
Telefon 05533 - 9726-37
Telefax 05533 - 9726-38
www.rehse-gruppe.de
stz-bodenwerder@rehse-gruppe.de

Unser Hilfeangebot gilt im Rahmen der orts- und familiennahen Versorgung für Menschen, die im Landkreis Holzminden und in daran angrenzenden Landkreisen wohnen. Selbstverständlich können Sie uns auch ansprechen, wenn Sie in einer anderen Region leben.

Von Mensch zu Mensch



Das Sozialtherapeutische Zentrum Bodenwerder gehört zum Netzwerk der Rehse-Gruppe.

Leistungen dieses Verbundes sind:

Ambulante Betreuung

Ambulante Pflege

Betreutes Wohnen

Ergotherapie

Essen auf Rädern

Kurzzeitpflege

Psychiatrische Pflege

Senioren Wohngemeinschaften

Sozialtherapeutische Wohnheime

Stationäre Pflege

Tagespflege

Tagesstätten



regional. sozial. engagiert.
www.rehse-gruppe.de

Stabilität und Kontinuität



Facheinrichtung für Menschen mit seelischen Behinderungen

Sozialtherapeutisches Zentrum Bodenwerder



Gemeinsam leben



Das Sozialtherapeutische Zentrum Bodenwerder bietet sowohl stationäre als auch teilstationäre Hilfe für Menschen mit seelischen Behinderungen an. Unterkunft, Wohnen, sozialtherapeutische Betreuung, heiminterne Tagesstruktur:

Alle Angebote verfolgen das Ziel, die Selbständigkeit und die Selbstbestimmung unserer Bewohner zu fördern. Wir unterstützen dabei, wieder Stabilität und Kontinuität in den Alltag zu bringen.

Unsere Facheinrichtung in Bodenwerder zeichnet sich durch die Vielfältigkeit der vier Wohngruppen mit insgesamt 45 Plätzen aus – davon 14 speziell für Menschen im Nacherwerbsalter.

Selbstständigkeit

Gruppe I:

Hier erfolgt die Vorbereitung auf ein eigenständiges Leben.
Förderung von Eigeninitiative.
Beratung bei Eingliederungsschritten.
Teilnahme an heiminterner Arbeitstherapie oder Tätigkeit auf dem zweiten Arbeitsmarkt.

Gruppe II:

Für Menschen im Erwerbsalter, die aufgrund ihrer Erkrankungen nicht – oder noch nicht – in der Lage sind, eigenständig zu leben und zu arbeiten.

Gruppe III:

Hier leben Menschen im Erwerbsalter, deren Krankheit häufig die aktive Teilnahme an unserem Angebot verhindert.
Eine Stabilisierung erfolgt durch eine starke individuelle Förderung und Motivation.

Gruppe IV:

Ermöglicht Männern und Frauen, die älter als 60 Jahre (Nacherwerbsalter) sind, in unserem Haus ihren Lebensabend – geborgen und zufrieden – zu verbringen.

Besonderes Angebot:

In einem separaten Haus bieten wir die Möglichkeit in kleinen Appartements zu wohnen. Dort zu leben bedeutet, alle Therapien und Angebote des Zentrums nutzen zu können und gleichzeitig Selbstversorgung und Eigeninitiative zu entwickeln. Ziel ist es, das eigenständige Leben wieder aufzunehmen und den Auszug vorzubereiten.

Förderung und Hilfe



Die heiminterne Tagesstruktur ist als teilstationäres Beschäftigungsangebot ausgelegt. Deshalb kann sie auch von Menschen wahrgenommen werden, die nicht im Sozialtherapeutischen Zentrum wohnen. Ziel ist auch hier die Entwicklung und Erhaltung arbeitsähnlicher sowie tätigkeitsbezogener, handwerklicher Fähigkeiten.

Unsere Einzelangebote finden sich wieder in Bewegung, Kreativität, Arbeitstherapie, Hauswirtschaft und Lebenspraxis sowie vielfältigen musischen und kognitiven Bereichen.

Eine Besonderheit unserer Facheinrichtung ist die Begleitung durch regelmäßige psychotherapeutische Gesprächsgruppen. Damit erhalten und fördern wir die psychische Stabilität jedes Einzelnen.